

## Stadtrat Weißwasser: Höhere Gebühren für Sportvereine

Weißwasser, Sonnabend 02.Dezember 2023

Frank Konietzky (Klartext) versuchte noch während der Stadtratssitzung am 29. November 2023 einen Kompromiss zu finden. Nur zwei Tage vorher (Montag 27.11.2023) waren die Vertreter von zwölf Sportvereinen informiert worden, was mit der neuen Gebührenordnung für städtische Sportstätten auf sie zukommt. Die Vereine überschlugen die Zahlen, und versuchten dann noch, die eine oder andere Spitze zu brechen. Ausgangspunkt war eine Kalkulation der Kosten für jede Sportstätte - oder Teilen davon. Anschließend musste der Stadtrat festlegen, wie weit der Ermessensspielraum ausgeschöpft werden darf. Denn nicht immer soll oder darf ein hundertprozentiger Deckungsgrad angelegt werden. Das gilt beispielsweise bei einer Fördermittelbindung für öffentlich nutzbare Flächen oder beim Schul- oder Nachwuchssport. Diese enge Verknüpfung zwischen Kalkulation und Ermessensspielraum machte es aber nahezu unmöglich, kurzfristig auf Änderungsvorschläge einzugehen. „Die Vereine waren sich einig, dass für die Nutzung der Turnhallen der Deckungsgrad und damit die Kosten pro Stunde zu hoch sind“, bilanzierte Oberbürgermeister Torsten Pöttsch (Klartext). Frank Konietzky formulierte es anders. Er verwies darauf, dass die Mehrheit der Vereine fürchte, Sportler oder Sportgruppen zu verlieren. Konietzky brachte einen Änderungsantrag ein: Die Sporthallennutzung solle auf maximal 14 Euro pro Stunde gedeckelt werden - was immer noch einer Steigerung um 40 Prozentpunkte entsprochen hätte. Vorgesehen war eine Steigerung um 80 Prozent - 18 Euro für eine Stunde, inklusive Umkleiden. Obwohl dies schon bei dem Treffen mit den Vereinen zur Sprache kam, gab es keine Berechnungen vonseiten der Verwaltung, welche Änderungen bei der Ermessensentscheidung notwendig würden. Zudem brachte eine Nachfrage der zuständigen Rathaus-Mitarbeiterin die Frage auf, ob die gesamte Spalte C auf 40 Prozent gedeckelt werden solle. Was Konietzky dankbar aufgriff - und wogegen der Oberbürgermeister sein „Veto“ einlegte. Das widerspreche den Sparvorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes und sei nicht Diskussionsgrundlage gewesen. Wenn man dann alles berechne, so Pöttsch, würde man einen Monat verlieren. Auch andere Vorschläge scheiterten daran, dass die Auswirkungen nicht kurzfristig kalkuliert werden konnten. Ein Antrag von Bernd Frommelt auf Verschiebung des Punktes wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt. Am Ende wurde Konietzkys Antrag fraktionsübergreifend abgelehnt. Aber schon bei der Gebührensatzung kamen neue Fragen auf - beispielsweise zum Stadion der Kraftwerker, das zeitweise von Individualsportlern frei genutzt werden kann. Grund seien weiterhin geltende Förderbedingungen für den Stadionumbau, so Referatsleiterin Dorit Baumeister. Letztlich wurde die Gebührenordnung mit 17 Stimmen verabschiedet - bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung. Ähnliche Gebührenanpassungen waren schon zuvor für Schwimmhalle und Eisarena beschlossen worden. René Just, Übungsgruppenleiter für Badminton bei der TSG Kraftwerk Boxberg Weißwasser, wies während der später stattfindenden Fragestunde darauf hin, dass dies vor allem bei Senioren den Ausschlag für einen Rückzug vom Sport geben könne - und damit von einem Stück Gemeinschaft. Denn wer in mehreren Sportgruppen sei, für den könne sich die Summe auf 200 Euro oder mehr im Jahr summieren. Er kritisierte das Vorgehen. Man habe den Sportvertretern einen Zettel hingelegt, die Meinung angehört - aber gleich gesagt, dass es zwei Tage später beschlossen werde. Oberbürgermeister Torsten Pöttsch hatte am Ende eine Bitte an die Vereine - er möchte informiert werden, „wie es sich entwickelt“. Wer zahlt wie viel in städtischen Sportstätten? Die Nutzung der städtischen Sportstätten wird in vier Kategorien unterteilt. **A** steht vor allem für Schulen und Kindereinrichtungen sowie Veranstaltungen der Stadt Weißwasser - die Nutzung ist grundsätzlich kostenfrei **B** betrifft Nachwuchssport, den gemeinnützige Vereine mit Sitz in Weißwasser oder der Kreissportbund anbieten. **C** betrifft Erwachsenengruppen **D** auswärtige Vereine, Sport- und Freizeitgruppen oder Jugendhilfe-Träger sowie Reha- sowie Sport- und Gesundheitskurse. Sie sind in häufig doppelt so hoch wie Kategorie C. Berechnet werden Stunden-Gebühren für eine kleine Sporthalle oder das Teilfeld einer großen Halle sowie das gesamte Stadion der Kraftwerker oder Teile davon (Umziehen inbegriffen). Beim Nachwuchssport steigt die Stundengebühr um ein bis zwei Euro auf in der Regel vier bis fünf Euro, fürs gesamte Stadion um drei auf 15 Euro. Bei den Erwachsenen (C) sind Preissprünge um acht auf 18 Euro in den Hallen (plus 80 Prozent), 25 Euro fürs Stadion (plus 50 Prozent), oder plus fünf bis zwölf Euro für die Plätze eingetaktet. Auch für die bisher frei nutzbare Laufbahn müssen Gruppen dann fünf Euro (Nachwuchs) beziehungsweise acht Euro (Erwachsene) zahlen.

Text und Bild: Jürgen Scholz, Lausitzer Rundschau